



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Witto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Soeffstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-30. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 36 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 141.

Arab, Freitag, den 29. November 1935.

16. Jahrgang.

König Georg heimgekehrt

Athen. Der vertriebene König Georg hat dem Ruf von 90 Prozent der Stimmen seines Volkes Folge geleistet und ist ins Land rückgekehrt. Der heimgekehrte König wurde mit unbeschreiblicher Begeisterung empfangen. Die Bürgermeister sämtlicher Städte Griechenlands, an der Spitze die Regierung, die Generale in Vertretung der Armee huldigten dem heimkehrenden Herrscher. Im ganzen Lande klangten die Glocken zum Zeichen dessen, daß Griechenland wieder einen König und Herren hat.

Athen. Der Präsident der republikanischen Venizelos-Partei erklärte, falls der König ihn in Aulienz empfängt, bezw. ihn dazu bestellt, wird er bei der Aulienz erscheinen, was er mit der Anerkennung des Königs seitens der Republikaner als gleichbedeutend betrachtet wird.

Ausschuß für Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich.

Paris. Hier wurde ein französisch-deutsches Komitee gebildet, welches sich zum Ziele setzte, zwischen Frankreich und Deutschland eine engere wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Verbindung zu schaffen, im Interesse des europäischen Friedens. Zum Präsidenten dieses Komitees wurde Major P'Gopstal, der gewesene Adjutant des Marschalls Foch, gewählt.

Hausrordnung des Parlaments soll abgeändert und das Recht auf Interpellationen eingeschränkt werden.

Bucuresti. Im letzten Ministerrat wurde die Abänderung der Hausrordnung des Parlaments beschlossen und zwar in der Hinsicht, daß das bisherige Recht auf Einbringung von Interpellationen womöglich eingeschränkt werde.

Die geplante Einschränkung des Interpellationsrechtes wird damit begründet, daß dem Parlament je mehr Zeit zur Verhandlung der Gesetzentwürfe bleibe.

Die Öffentlichkeit erstet in der Einschränkung des Interpellationsrechtes ein Anzeichen von Furcht der Regierung vor Enthüllungen. Die Parlamentarier können, geschützt durch die gesetzliche Unantastbarkeit, alle Mißbräuche der Regierung und deren Organe zur Sprache bringen. Und die Presse kann trotz Zensur die im Parlament verhandelten Nebenveröffentlichungen. Das ist's, was die Regierung befürchtet. Wäre es ihr, wie erklärt wird darum zu tun, daß dem Parlament je mehr Zeit zur Verhandlung der Gesetzentwürfe gesichert werde, würde sie das Parlament nicht auf 6-7 Monate vertagen, sondern je kürzere Pausen halten lassen.

Gesetz zum Schutz des Weinbaues

Direkttragende Reben dürfen nicht geseht werden. — Essigerzeugung nur aus Wein erlaubt

Bucuresti. Das Ackerbauministerium hat einen Gesetzentwurf zum Schutze des Weinbaues ausgearbeitet, dessen wichtigere Bestimmungen die folgenden sind:

Neue Weingärten oder deren Erweiterung ist von einer Genehmigung des Ministeriums abhängig. Eine Ausnahme bilden die Ergänzungen von Büden, die in den angebauten Weingärten entstehen, falls diese 25 Prozent von der gesamten Anbaufläche nicht übersteigen und neben der häuslichen Wirtschaft verpflanzte Reben, wenn deren Gesamtzahl 500 nicht überschreitet. Die Hybriden genannten direkttragenden Reben dürfen

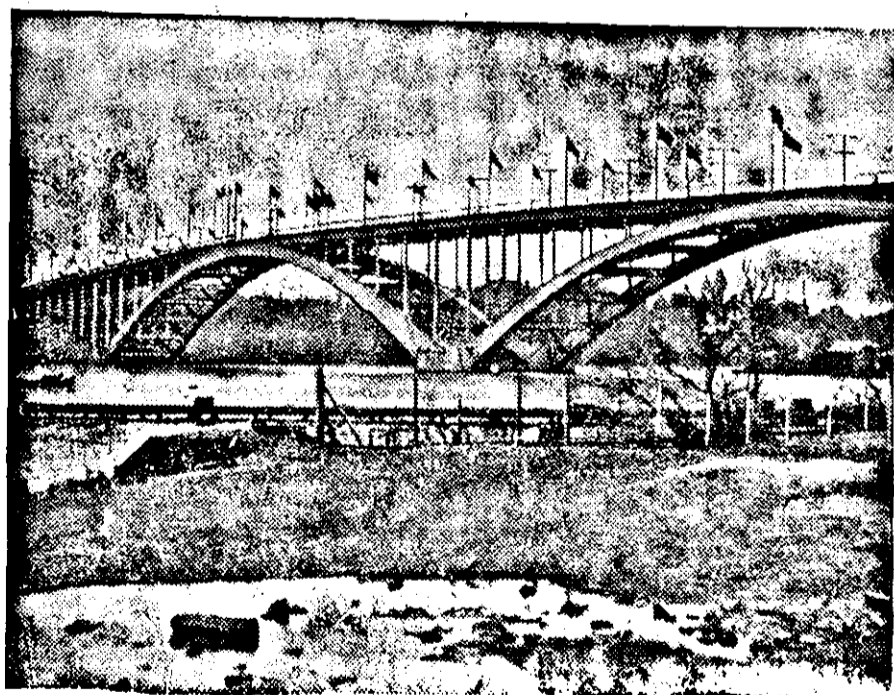
nicht kultiviert werden. Die gegenwärtig tragenden Reben dieser Sorte müssen innerhalb von drei Jahren nach der Vortierung dieses Gesetzes mit anderen Arten ersetzt werden. Mit der Aufsicht und Kontrolle dieser Bestimmungen sind die Organe des Staates betraut und das Gesetz stellt hohe Geldstrafen für Zuwiderhandeln in Aussicht.

Die von den direkttragenden Reben stammenden Weine dürfen nur mit dem ausdrücklichen Vermerk verkauft und auch aufbewahrt werden, daß sie von direkttragenden Reben stammen. Die Mischung mit anderen Weinen ist streng verboten. Auch

Name und Adresse des Produzenten sind auf der Etikette anzuführen.

Laut dem Gesetzentwurf darf keine Essigerzeugung mehr aus Holz für den Konsum erzeugt werden. Für die Zwecke des Konsums darf Essig nur ausschließlich aus Wein hergestellt werden. Diese Fabriken müssen vom Ackerbauministerium die Bewilligung erhalten und die alten Fabriken müssen ihre Produktionsanrichtung innerhalb von drei Monaten für die Weinverarbeitung umstellen. Diese Fabriken dürfen weder Alkohol, noch andere Stoffe auf Lager halten, die zur Fälschung des Weinessigs dienen. Der Konsumessig muß eine Stärke von 3 bis 9 Grad haben. Im Detail darf der Essig nur in geschlossenen Flaschen mit Name und Adresse des Fabrikanten versehen, verkauft werden. Die Fabriken müssen besondere Register führen und stehen unter Kontrolle des Finanzministeriums, wie auch der Gesundheitsbehörden.

Stockholms neueste Brücke



König Gustav von Schweden hat die neue Bälter-Brücke, eine der größten und schönsten Brücken Stockholms, dem Verkehr übergeben. Sie ist von deutschen Ingenieuren erbaut. Die Kosten beliefen sich 13,2 Millionen Kronen, 2 Millionen Kronen weniger, als ursprünglich veranschlagt worden ist. Die Brücke ist 24 Meter breit und 601 Meter lang. Mit den Zufahrtsrampen weist sie eine Länge von insgesamt 1775 Meter auf. Die höchste Höhe des größten Bogens, der eine Spannweite von 204 Meter hat, beträgt 24 Meter.

Blutbergender französi. Minister mit Blut übergossen und geohrfeigt.

Paris. Der gewesene Innenminister Prot, der als aktiver Minister die große Volkshuldung im vergangenen Jahre blutig unterdrückte, wurde in Argente, als er sich in eine Bes-

sammlung begeben wollte, von einem Anhänger der „Feuerkreuzler“ mit einem Rißel Blut übergossen und nachher abgeohrfeigt.

Der gew. Minister wurde vor drei Wochen in Lyon ebenfalls geohrfeigt und in Paris hat man ihn tüchtig geprügelt.

Kommunistische Revolution in Brasilien ausgebrochen.

Rio de Janeiro. In den brasilianischen Provinzen Rio Grande del Norte und Pernambuco ist eine kommunistische Revolution ausgebrochen. In Natal und Mazaan haben die Kommunisten die öffentliche Gewalt an sich gerissen. Die Regierung entsendet Militär- und Wasserflugzeuge zur Bekämpfung der Revolution. Die Kommunisten stehen mit ihren Genossen in Argentinien in Verbindung u. deshalb rechnet man damit, daß auch in Argentinien kommunistische Unruhen ausbrechen werden.

In den Städten Pernambuco, Para und Macelo haben die Kommunisten große Waffenlager errichtet. In Pernambuco sind die Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen noch immer im Gange. Die Städte Olinda und Rio Grande del Norte wurden von den Regierungstruppen zurückerobert.

Natal wird von dem meuternben Jägerbataillon No. 27 besetzt gehalten, ebenso sollen die dort stationierten Luftreitkräfte sich in den Händen der Aufständischen befinden.

Obwohl die augenblickliche Lage sehr ernst ist, hofft die Regierung doch die Ordnung herstellen zu können.

Wegen den Unruhen konnte das Luftschiff „Zeppelin“ in Pernambuco nicht landen.

Alles bisher Dagewesene überbietet das neueste

Philips-Radio

auf kurze, mittel und lange Wellen. Interessenten wird der Apparat gerne vorgeführt.

Daniel Koch

Arab, Str. Eminescu 2.
Comsum- und Telephon-Mitgliedern 6-monatiger Kredit



Der Limisoarner 29-jährige Postbeamte Vasile Bran hat sich wegen einem unheilbaren Leiden erschossen.

Der Walbauseher Dulus Gogebals in der Gemeinde Macedonia (bei Neupetsch) wurde von der Königl. Tafel in Limisoara rechtskräftig von der Anklage, den Bildhauer Georg Bacale erschossen zu haben, freigesprochen.

Der Keschauer 29-jährige Arbeiter Peter Patesan hat sich aus unbekannter Ursache erhängt.

Der Blumenthaler deutsch-katholische Jugendverein veranstaltete am 24. d. Mts. einen mit Militantenvorstellung verbundenen Rathrein-Ball, welcher sehr gut gelang.

Ueber Hermannstadt und Umgebung wüthete ein großer Sturm, der großen Schaden anrichtete.

Der Stadt Zugosch wurden drei neue Bahnmärkte bewilligt und werden in Zukunft 7 Bahnmärkte abgehalten.

Die Volkspartei hat bei ihrem Sandestongreß den Marschal Averescu zum lebenslänglichen Parteipräsidenten gewählt.

In Hermannstadt ist ein Teil der Werkstätte der Bürstenbinder abgebrannt. Der Schaden wird auf 90.000 Lei geschätzt.

Am Bahnhof von Bascant warf sich der Major-Intendant Nicolae Copaceanu vor einen rollenden Zug und wurde in Stücke gerissen. Der Major beding die Leiche wegen eheleichen Zwistigkeiten.

Die Dienstmagd Anna Saus, die ihrem Dienstherrn Leopold Sataos in Keschiba Kleider im Werte von 5000 Lei gestohlen hat, wurde in Limisoara verhaftet.

Der Gendarmeriecorporal George Popescu hat sich in Wloesti aus Furcht vor der Bestrafung wegen verschiedener Vergehen erschossen.

In der Gemeinde Cernaslouca (Ungarn) ermordete der Landwirt Turcanu mit Hilfe von drei Genossen seinen Schwiegervater und Schwiegermutter, deren Knecht und den 19-jährigen Sohn Turcanus, der bei seinen Großeltern (Mutter) nach der Bluttat raubte die Mörder sämtliches Bargeld und Nützlichkeiten.

In der Gemeinde Borea (Ungarn) überfielen mehrere Landwirte den Steuergeheuer Wicente Iwanow und prügelten ihn blutig, weil er die rückständige Steuer einreiben wollte.

In den ersten 8 Monaten 1935 wurden 2.652.000 Autos erzeugt, um 26 Prozent mehr, als im gleichem Zeitabschnitt des vergangenen Jahres.

Das Lastauto der „Krosera“-Gesellschaft in Larga-Mures ist infolge Explodierens des Motors samt den darin befindlichen Waren verbrannt. Der Schaden beläuft sich auf 250.000 Lei.

Wohltätigkeitsfest zu Gunsten der Bessarabier.

Die Krader Zweiganstalt des Roten Kreuzes veranstaltete zusammen mit dem orthodoxen, romanischen Frauenverein am 6. Dezember nachmittags 5 Uhr im Krader Stadttheater ein Wohltätigkeitsfest mit reichhaltigem Programm. Der Nettogewinn wird der Bessarabien-Hilfe zugeführt.

Unerwartete Wendung in Ostafrika.

Giegreiches Vordringen der Abessinier

Die Italiener überall in der Verteidigung.

Wenn man den abessinischen Berichten trauen darf, hat sich das Blatt auf dem Kriegsschauplatz stark gewendet: die Abessinier weichen nicht mehr zurück, sondern greifen an und die Italiener müssen sich auf die Verteidigung beschränken.

Unser Bericht über die letzten Ereignisse lautet folgend:

Abdis Abeba. Das kaiserliche Pressebüro teilt mit, daß es den drei bedeutendsten Heerführern, Ras Rassa, Ras Sehum und General Mulugeta bereits gelungen ist, ihre Heeresgruppen zu vereinigen. Die drei Heerführer hielten gestern abends eine Besprechung, worüber bisher nur soviel bekannt wurde, daß ein einheitlicher Angriffsplan geschaffen werden konnte.

Drei italienische Bataillone vernichtet.

Abdis Abeba. In der Nähe der nördlich von Makale liegenden Ortschaft Habale fand eine blutige Schlacht statt. Die unter der Führung des Debschas Woras vorrückenden abessinischen Truppen umgingen in einer Schlucht die italienischen Streitkräfte gerade in dem Moment, als diese das erbeutete Schlachtvieh braten und verzehren wollten.

Im Verlaufe des Kampfes löbten die erbeuteten Abessinier den Kommandanten und 100 italienische Soldaten und erbeuteten gleichzeitig 18 Maultiere samt Munition, wie auch sehr viel Gewehr. Drei italienische Ba-

tallone wurden vollkommen vernichtet.

Blutige Bajonettkämpfe.

Asmara. „Exchange Telegraph“ meldet, daß die abessinischen Truppen mit einem kühnen Vorstoß bis an den Wehrt Schibest-Fluß vordrangen. Ras Desta wollte den Übergang über den Fluß erzwingen, wobei es zu blutigen und erbitterten Nahkämpfen kam. Ein Bajonettangriff folgte dem anderen und schließlich fanden fast sämtliche Krieger der vorgeschobenen abessinischen Sturmtruppen des Ras Desta den Heldentod.

Die italienische Heeresleitung geht nicht es nun ein, daß nördlich von Makale, im Rücken der italienischen Front schwere Kämpfe im Gange sind, durch welche die ohnehin schwierige Verpflegung der italienischen Kampftruppen sehr gefährdet wird.

Italien konnte in 48 Stunden alles vernichten.

Rom. Die „Tribuna“ schreibt, daß die Abessinier Dum-Dumgeschosse benutzen, obwohl die internationalen Vereinbarungen dies strengstens verbieten. Wenn Italien ebenso vorgehen würde, könnte es in 48 Stunden alle abessinischen Städte vernichten.

Alt-Sanktannaer Kirche kommt unter Dach

Wir berichten seitherzeit, daß in der Gemeinde Alt-Sanktanna zwischen dem Geistlichen (Pfarrer Karl aus Neusanktanna) und der Dorfbewohner seit Jahren große Differenzen bestanden, weil die Bevölkerung eine Kirche bauen wollte und Pfarrer Karl stets unter verschiedenen Vorwänden die Sache zu vereiteln trachtete.

Dem energischen Eingreifen der Alt-Sanktannaer schwäbischen Bevölkerung und dem tätlichen Vorgehen des derzeitigen Kirchenratspräsidenten Apotheker J. Neurohr ist es zu verdanken, daß der langersehnte Wunsch innerhalb kurzer Zeit verwirklicht und mit dem Bau der Kirche begonnen wurde.

Wie man uns nun mitteilt, wurde

der aus Neusanktanna stammende Krader Ingenieur Artur Zimmermann mit dem Bau der Kirche, der auf eineinhalb Millionen Lei stellt, betraut und seit nahezu 6 Wochen wurde ein großer Teil des Mauerwerkes bereits hochgezogen. Man hofft noch vor Eintritt des Winters die Kirche unter Dach zu bringen und im Frühjahr fertigzustellen.

Zur Deckung der Kosten wurde — wie wir seitherzeit bereits meldeten — das hiezu gestiftete Geld der vor Jahren verstorbenen religiösen Frau Katinka Adermann, deren Verwalter Gega Adelmann ist, wie auch die Spenden des Großarbeiters Bischofs Fiedler von 150.000 Lei und der Erbsis von den Kirchenältern sowie sonstiges Vermögen verwendet.

M. FISCHER.
Glas- und Porzellan-Großhandlung, Arab. beim „Weißen Kreuz“
 ist die erste mit ihren schönen und billigen Waren. Bitte unsere Auslagen zu besichtigen! Moderne Silber-, Porzellan-, Speise-, Tee-, Kaffee- und Wokka-Servics. Moderne keramische und farbige Glas-Servics, Gläser und andere Gebrauchsartikel.
 Anfertigung von modernen Bilderrahmen zum halben Preise. Tel. 372.

Typhus in Deutsch-Sanktpeteter

Wie wir an anderer Stelle unseres Blattes berichten, ist in Deutsch-Sanktpeteter die 39-jährige Frau Eva Dupp gestorben. Ihr Kind, ein Knabe, liegt ebenfalls an Kopf-typhus darnieder, während ihr Gatte Wendelin Dupp derzeit in Kanada ist und von dem traurigen Los, welches seine Familie betroffen hat, gar keine Ahnung hat.

Frankreichs Heeresausgaben

sind 100 Milliarden Lei.

Paris. Für Heeresausgaben wurden in das nächstjährige Staatsbudget in Frankreich 6982 Millionen Franken, das sind über 96 Milliarden Lei, aufgenommen. Demgegenüber bewegt sich das ganze romanische Staatsbudget um 20 Milliarden herum.

Sonderbare Verordnung

in Kefasch.
Aus Kefasch wird uns berichtet: Die alljährliche Militärkontrolle sollte heuer im Sinne einer Verordnung nicht in Kefasch sondern in einer 10 km. entfernten Gemeinde abgehalten werden. Mit schwerer Mühe ist es unserer Gemeindeverwaltung gelungen, diese sonderbare Verordnung rückgängig zu machen und zu erwirken, daß die Kommission die Kontrolle in Kefasch vornehmen wird, wodurch den Kontrollpflichtigen Geld- und Zeitverlust erspart wird.

Abgeordneter Kräuter für die Winderheitsbeamten.

Bucuresti. Während Abgeordneter Hans Keller nicht einmal nach Bucuresti zur Parlamentseröffnung gefahren ist und nichts anderes macht, als das Volk durcheinanderbeizen, intervenierte Abgeordneter Franz Kräuter beim Außenminister Lapadatu im Interesse der entlassenen Winderheitsbeamten, von welchem er die rasche Erledigung der Pensionssache verlangte, was auch zugesagt wurde.

Auszahlung der Pensionen.

Die Auszahlung der Pensionen beim Krader Steueramt hat am Dienstag, den 28. November begonnen, an welchem Tage die Militärpensionen und die Zivilpensionisten mit den Buchstaben A, O, W, und R, ausbezahlt wurden. Am 28. kamen S, L, U, V, Z, K an die Reihe, am 29. werden B, C, D, E, F, G, ausbezahlt u. am 30. gelangen H, J, J, R, S, und W zur Auszahlung. Am 2. Dezember werden die Pensionen jener ausbezahlt, die aus irgendwelchem Grund ihre Bezüge nicht in der Reihenfolge bezogen haben.

Erzähler Wilhelm Irant

Paris. Laut Mitteilung des französischen Blattes „Information“ sei in Monarchistenkreisen Berlins die Nachricht verbreitet, daß Kaiser Wilhelms Gesundheitszustand sich in den letzten 48 Stunden derart verschlechtert hat, daß man stündlich den Eintritt des Todes befürchtet.

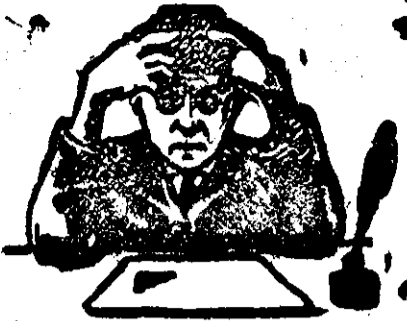
In der Irrenanstalt gestorben.

In Dragomiresti bei Ebnendorf erlitt die Frau des Landwirtes Johann Schurka einen Bahnstunnsanfall, weshalb sie in die Zugoscher Irrenanstalt überführt werden mußte, wo sie nun nach 2-wöchiger Behandlung gestorben ist.

Erträumtes Glück

Ein Ding hatte ein französischer Fabrikant auf der Gasse fünf Schillinge verloren. Ein Arbeitsloser, der dies wahrgenommen hatte, lief schnell hin, hob das Geld auf und überreichte es dem Fabrikanten. Dieser bedankte sich und schrieb sich den Namen u. die Adresse des ehrlichen Finders auf. Zu seiner größten Ueberraschung erhielt der Arbeitslose nach kurzer Zeit vom Fabrikanten einen Brief, in welchem er ihn verständigt, daß er in Frankreich, im Betriebe des Fabrikanten eine Anstellung bekommt. Dem Briefe war außerdem die Aufenthaltserlaubnis für Frankreich, und zwei Schecks zu je 3000 Frank beigelegt. Der eine Scheck sollte zur Deckung der Reisekosten nach Frankreich, der andere zur Unterhaltung der Eltern des Arbeitslosen verwendet werden. Unter armer Arbeitsloser war in einem wahrhaftigen Glückstaumel. Da hörte er auf einmal die Stimme seiner Mutter: „Aber Geppert! Sieh doch mal auf, es ist schon sehr spät!“ Und Geppert erwiderte auf seinem wunderbaren Traume „at stieren Mittel!“

Ich zerbrech' mir den Kopf



— ob die Welt für ewig nach dem Gesetz des Stärkeren regiert werden wird, wie der französische Feldmarschall Petain in einer Versammlung der Frontkämpfer dies zu betonen für richtig befunden hat. Der Marschall erklärte, gemäß seiner soldatischen Denkungsart, daß der Frieden nur durch den Krieg gewonnen werden kann. Es gebe keine Möglichkeit zum Schutz des Friedens als die Vorbereitung zum Kriege, wie dies die Römer bereits vor 2000 Jahren in dem Satz ausdrückten: „Si vis pacem, para bellum“, „willst Du den Frieden, rüste zum Kriege.“ Die Stärke und Gewalt ist das überzeugendste Beweismittel im Dienste des Rechtes“, schloß Marschall Petain seine Rede. Es ist betrübend, daß ein Mann von so hohen Würden den Lehrsatz „Gewalt vor Recht“ offen als Grundgedanken der Weltordnung verkündet. Noch betrübender ist es, daß Marschall Petain leider die Wahrheit spricht und daß die bewaffnete Faust das „Recht“ ist.

— über das unheimliche Anwachsen der Zahl der erwerbslosen Akademiker. Besonders an Diplomingenieuren gibt es einen bedrückenden Ueberschuß. Man findet Laufende von diplomierten Ingenieuren, die froh sind, als Monteure, Chauffeurs, oder in anderen untergeordneten Stellungen Unterschlupf gefunden zu haben. Doch gibt es noch immer über 3000 Ingenieure, die vollkommen erwerbslos umherirren. Das kommt daher, weil die Jugend nach dem Kriege, im Vertrauen auf die Fortdauer der einsetzenden Wirtschaftskrisis, sich mit Vorliebe dem Ingenieurberuf widmete. Die Blüte war nur Schein, der bald die Krise folgte und viele auf künstliche Art geschaffene Industrieunternehmen verschwand. Der Bedarf an Technikern und Ingenieuren verringerte sich und das große Elend begann. Dessen ungeachtet strömt die Jugend auch weiter der technischen Laufbahn zu, um dann, nach langen Jahren des Bemühs mit dem mühsam erworbenen Diplom in das furchtbare Nichts der Arbeitslosigkeit gestoßen zu werden, ohne Hoffnung auf eine Wendung zum Besseren.

— über den Fall des Timisoaraer Postunterbeamten Nabel Ogobescu, der die Abteilung der Nachnahmeseudungen verwaltete. Da zahlreiche Klagen erhoben wurden, daß die von den Parteien einbezahlten Nachnahmebeträge erst nach Wochen den Aufgebern der Sendungen ausgefolgt werden, wurde die Untersuchung eingeleitet und es ergab sich, daß Ogobescu ungefähr 48.000 l unterschlagen hat. Um die Unterschlagung zu verschleiern, zahlte er die Unterschlagungen längerer Datums mit frischen Unterschlagungen aus. Man nennt das volkstümlich: „Ein Loch aufreißer, um ein anderes zuzustopfen“. Merkwürdigerweise wurde gegen Ogobescu, der doch ein Kleinlieb ist, (wie man zu hängen pflegt, während die Großen laufen gelassen werden), nicht die Strafanzüge erlassen. Der Mann wurde nicht einmal aus dem Dienst entlassen, sondern vom Unterbeamten zum Briefträger degradiert. Zur Begründung dieses mehr als absonderlichen Vorgehens wird angeführt, daß Ogobescu Gelegenheit gegeben werden soll, den Schaden ratenweise gutzumachen. Wäre es das erstmal geschehen, würde man dieses Vorgehen noch irgendwie verstehen, doch hat Ogobescu in seiner vorherigen Dienststelle, in der Postabteilung, ebenfalls Gelder unterschlagen und Betrügereien verübt. Damals erlegte er die unterschlagene Summe und wurde in die Nachnahmeseudungen versetzt. Dort ist er sich aber treu geblieben und stahl wiederum. Ein solcher Mensch wird weiter stehen. Er wird sogar stehen müssen, da er von dem durch Abzüge verkürzten Briefträgergehalt nicht leben kann. — Die Postverwaltung hat, in unrichtiger Einschätzung des Staatsinteresses, einen auf Abwege geratenen Men-

Grippe? ASPIRIN

„Erneuerer“-Lügner in Josefisdorf.

Aus Josefisdorf wird uns geschrieben: Am Sonntag hat uns ein Grümling aufgesucht, der Ofenruß, Maulwurfsfuß oder irgendeinen schwärzlichen Namen führt. Durch sein Verhalten hat der Grümling das Urteil der Araber Zeitung über die Erneuerer unfreiwillig bestätigt, denn er wußte nichts anderes, als über die „Alten“, Witto und die Araber Zeitung zu schimpfen.

„Aufbau durch Vernichtung“, ist der Zeitgrundsatz dieser vagabundierenden Gesellen, die als arbeitscheue Tagelöhne nichts anderes können, als auf die Leute zu schimpfen.

Wir hätten es uns aber nie vorgestellt, daß ein junger Mann, deutscher Abstammung so niederträchtig und greifbar zu Lügen versteht.

Der Maulwurfsfuß erzählte nämlich in der Versammlung ganz dreist, daß Blaszkowitsch und Witto sich in der Volksratsitzung die Hände drückten. Witto hat übrigens schon betont, daß er Blaszkowitsch schon seit Jahren nicht einmal gesehen, vielweniger gesprochen hat. Dieser Maulwurfsfuß, oder heißt er gar Murrus hat also genau so niederträchtig gelogen wie Beller, der dieses Märchen erfunden hat. **z. b.**

FORTUNA
ARA C. F. I. S. E. Avram Iancu

ist die beste u. billigste Einkaufsquelle für die schönsten und elegantesten **DAMENMÄNTEL U. KLEIDER**

Qualitätsware!

Auch auf Consum- und Inlesnirea-Bücher zu Bargeldpreiseen

Eine echt Maglaviter Wunderkur

Taubstummes Kind geheilt, das niemals taubstumm war.

Aus Czernowitz wird berichtet: Vor einiger Zeit berichteten Czernowitz und Bucurestier Blätter über die wunderbare Heilung eines vierjährigen Kindes aus Gurahumorului (Bukowina), welches an Epilepsie (hinfällende Krankheit) litt und taubstumm war.

Die Großmutter fuhr mit ihrer Enkelin nach Maglavit und Petrasche Lupu, der „Gott-Seher“ heilte es auf folgende Weise: In Maglavit gibt es einen Baum mit einem gänzlich ausgetrockneten Ast. Wenn sich ein gottgläubiger und gottgefälliger Mann unter diesen Baum stellt, dann tropft Wasser aus dem dürren Ast. So oft Petrasche Lupu, — gottgläubig und gottgefällig — sich unter den Ast stellt, tropft der dürre Ast, als ob es regnen würde. Mit diesem dürren Wasser besprengt der Auserwählte Gottes die Kranken und macht sie gesund.

Ein Czernowitzer Zeitungsbericht erlittet wollte nicht so recht an die Wunderheilung des taubstummen Kindes glauben und fuhr nach Gurahumorului, um sich Gewißheit zu verschaffen. Er fand die Mutter samt dem Kinde zu Hause an. Die Mutter erzählte, daß das Kind im Alter von 11 Monaten an nervösen Zuckungen und Krämpfen zu leiden begann. Es erleidet mehrmals im Tage Anfälle und verliert das Gleichgewicht, so daß es zu Boden stürzt. Taubstumm war das Kind aber niemals. Es spricht und hört normal, nur ist sein Denkvermögen für sein Alter von 4 Jahren unentwickelt.

Die unglückliche Mutter erzählte sodann weinend, daß die Ärzte dem Kinde nicht helfen können.

Nicht einmal Petrasche Lupu in Maglavit konnte helfen. Die Großmutter war mit dem Kinde in Mag-

lavit, Lupu trankelte ihm Wasser aus dem dürren Ast in die Ohren und sagte der Großmutter, sie möge nur getroßt nach Hause fahren, das Kind werde in wenigen Tagen vollkommen gesund sein. Dies geschah am 9. September. Zehn Wochen nach der Maglaviter Wunderheilung ist jedoch an dem Kinde nicht die geringste Besserung wahrnehmbar.

So sehen die „Wunderheilungen“ des Gott-Sehers von Maglavit aus: Von der Taubstummheit, an der das Kind nie gelitten hat, hat er es geheilt, hingegen vermochte er mit dem „dürren Wasser“ das Uebel, an welchem das Kind tatsächlich leidet, nicht zu heilen. Im Volksglauben bleibt Petrasche Lupu trotzdem ein Gottewähler, der Heilwunder wirken kann. In den Augen der klar Sehenden ist er aber ein durch die Narrheit der Menschen vom Gangnarr zum Schwindler gewandelter Halbnaar, dessen Heilfähigkeit dieselbe ist, wie die des Doktors Eisenbart, der „die Blinden gehen und die Lahmen sehen macht.“

„POMPIER“
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.

Wir bekommen einen milden Winter.

Laut Prophezeiungen des Stockholmer Meteorologen Sandström hat Europa einen verhältnismäßig milden Winter zu erwarten.

Der Gelehrte begründet seine Voraussage mit den Temperaturverhältnissen des Golfstromes, die er seit vielen Jahren studiert.

schien helfen wollen, verlegt aber dadurch das öffentliche Rechtsempfinden und gibt anderen Anlaß zu einer gefährlichen Anreizung. Wenn das Unterschlagen von Amtseinkünften nicht mit Entlassung und Kerker bestraft wird, sondern im Gegenteil mit Sicherung der Stelle begleitet ist, werden auch andere Angestellte, die aus Furcht vor Strafe ehr-

lich bleiben, zu Dieben werden, umso mehr als sie dadurch ihre — eventuell wackelnde oder drohbrotsische — Stelle sichern, um die gestohlene Summe vom Gehalt abzahlen zu können. — Die Postverwaltung hat durch den Fall Ogobescu schwere Verantwortung auf sich geladen, ohne dem Staatswohl genügt zu haben.

Zodesurteil in 3 Minuten

Die englischen Gerichte sind berühmt von ihrer Schnelligkeit. Das Londoner Schwurgericht hat aber dieser Tage eine verblüffende Leistung vollbracht. Ein wegen vorsätzlichem Totschlag angeklagter junger Mann machte nach Eröffnung der Verhandlung das Geständnis, daß er schuldig ist und verlangte ein rasches Urteil.

Da im Sinne des englischen Strafgesetzes ein Geständnis als voller Beweis angenommen wird, bejahten die Geschworenen die Schuldfrage und das Gericht verurteilte ihn zum Tode. Die gerichtliche Amtshandlung dauerte kaum drei Minuten.

Araber Millionendieb zu 3 1/2 Jahren verurteilt.

Wie seinerzeit berichtet wurde, wurde der gew. Kasser der Araber staatlichen Forstbirektion Georg Bernica wegen Unterschlagung von 1.200.000 Lei vom Araber Gerichtshof zu 5 Jahren Kerker verurteilt. Aufolae Annullation Bernicas gelangte die Anaeleantheit vor die königl. Tafel in Timisoara, die das Urteil bestätigte, jedoch die Strafe auf 3 1/2 Jahre herabsetzte.

Fabrik wegen Reugierde eines Arbeiters abgebrannt.

Die Unvernunft eines Arbeiters in Budapest verursachte ein schweres Brandunglück. Der Arbeiter war mit noch mehreren Kameraden mit dem Reinigen des Daches der Hanf- und Jute-Fabrik beschäftigt. Zur Reinigung wurde Benzol verwendet. Nach vollendeter Reinigung gähnete der betreffende Arbeiter ein Hündchlein an, um zu sehen, ob das Benzolgetränkte Dach Feuer fange. In einem Augenblick standen sämtliche Gebäude in Flammen und mehrere wurden samt der Einrichtung vollkommen vernichtet. Fünf Arbeiter, unter ihnen der von Reugler geplagte Mann erlitten schwere Brandwunden.

Achtjähriger erschlägt im Spiel die Mutter.

Die geladene Waffe in der Hand Unberufener hat wieder einen tödlichen Unfallsfall verursacht.

Der 8-jährige Sohn eines Landwirts in der Gemeinde Risporont benutzte die Gelegenheit des Meinseins nahm das Gewehr seines Vaters von der Wand und fingerte daran herum. In dem Augenblick, als seine heimkehrende Mutter ins Zimmer trat, entlud sich die Waffe und die Kugel tötete sie auf der Stelle.

Gertianoscher Mühle arbeitet mit Verlust.

Die Torontaler Walzmühle A. G. in Gertianosch weist in ihrer Bilanz vom Jahre 1934 folgende Daten aus: Aktiven: Bargeld 48.300, Maschinen-Konto 283.000, Vieh-Konto 59.044, Inventar 651.404, Verlust Lei 140.162, Passiven: Aktienkapital 1.000.000, Reservefond 177.410 Lei, Verlust und Gewinn-Konto 89.900, Arbeiterlöhne 183.900, Verkehrsteuer 232.696, Direkte Steuer 36.107, Brennmaterial 212.160, Gewinn Wahlproduktenkonto 1.005.132, Verlust 140.162 Lei.

Goldene Hochzeit in Kreuzstätten.

Am 22. November feierte das Ehepaar Friedrich Vogel und Franziska Vogel geb. Gartner die goldene Hochzeit, an welcher sich sämtliche Familienmitglieder beteiligten. An dem Familienfest nahmen auch die zwei Söhne des ehemaligen Kantors Wittmann teil, von denen der eine Pfarrer und der andere Lehrer ist. Der Pfarrer segnete den Ehebund des Jubelpaares ein, während der Lehrer während des Gottesdienstes Nieder sang.

Wissenswertes für Erwachsene und Kinder.

Wie in jedem Jahr, werden auch heuer viele qualitätslose und für die Gesundheit schädliche, aus minderwertigen Stoffen erzeugte Bonbons und Schokoladen in den Handel gebracht. Diese Eltern wissen nicht, wovon ihre Kinder erkranken. Um diesen Gefahren für den Magen auszuweichen, verlangen Sie überall die Erzeugnisse des

Schokoladen-Königs.

Hauptniederlage: Arad, Str. Meilano 7. Im Dr. Lukacs'schen Gebäude

Ministerstochter — Tänzerin

Die 21-jährige Tochter des mehrfachen gew. englischen Ministers Windstone Churchill betrat mit Einwilligung ihres Vaters die Laufbahn einer Revuetänzerin und wird am 28. Dezember zum erstenmal auftreten.

Umtauschung von Kleinbesitzerel

Aus Kleinbesitzerel wird uns berichtet: Seit einigen Tagen wissen wir es, warum unsere Gemeinde an Stelle des Gemeinderates eine Interimskommission benützt. Die Kommission hat etwas beschlossen, was der Gemeinderat niemals beschließen haben würde, und zwar die Umbenennung der Gemeinde von Kleinbesitzerel auf Timitoara-Limiti. Die Interimskommission kann stolz sein auf ihre Leistung, denn es gehört keine kleine Portion von Dreistigkeit dazu, dem Willen der ganzen Gemeinde zum Trotz einen solchen Beschluß zu fassen. Besonders stolz kann der eine sogenannte Deutsche sein, der auch für die Umtauschung stimmte.

Limisoaraer Auto überfährt in Arad einen Plater.

Der Neuarader Chauffeur Jakob Heidi, der das Limisoaraer Auto Nr. 577 führte, ließ vergangene Nacht in Arad mit dem Plater Nr. 151 des Arader Rutschers Franz Szücs hermaßen heftig zusammenstoßen, daß der Mietwagen vollständig zertrümmert und das Pferd schwer verletzt worden ist. Der Schaden des Platers macht über 6000 Lei aus.

Stuhlamtsgedäude in Stulbej eingeweiht.

Aus Neupetsch wird uns geschrieben: Bekanntlich war unsere Gemeinde Jahre hindurch Sitz des Stuhlamtes, was nicht nur für uns sondern auch für die Bezirksbeamten in jeder Hinsicht vorteilhaft war. Dann begann aber die Bohrarbeit gegen Neupetsch, weil es eine rein deutsche Gemeinde ist und man ruhte nicht, bis das Stuhlamt in die kleine romanische Gemeinde Stulbej verlegt wurde. Die Verlegung des Stuhlamtes war aber mit Millionen-Kosten verbunden, da in Stulbej mehrere Gebäude aufgeführt werden mußten, während in Neupetsch alles unentgeltlich da war.

Am Sonntag wurde nun das neuerrichtete Stuhlamtsgedäude in Anwesenheit des Komitatspräsidenten Dr. Ristor eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

*) Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Glaschen natürliches „Frang-Josef“-Wasser, das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkungen bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt. In den Kinderkliniken wird das „Frang-Josef“-Wasser schon bei den Kleinen, meistens gar bei kranken Kindern angewendet.

Neuer Bezirksrichter in Binga.

Das Justizministerium hat den Hilfsrichter in Binga Vasile D. Boinescu nach Mangalia versetzt. Zum neuen Hilfsrichter des Bezirksgerichtes in Binga wurde Ioan C. Filipescu vom Bezirksgericht Segarcea im Komitat Dolj ernannt.

Bußfaher Eindreher in Limisoara verhaftet.

Bei dem Bußfaher Kaufmann R. Richter wurde eingebrochen und 21.000 Lei gestohlen. Der Verdacht richtete sich gegen den dortigen Abelbeamteten Bewohner Michael Lotz, den die Polizei in Limisoara samt seinem Helfershelfer Peter Crisan verhaftete. Beide gestanden den Einbruch ein, es wurden aber nur mehr 2000 Lei bei ihnen vorgefunden.

Die Nase der Frau abgebissen

Der in der jugoslawischen Ortschaft Marija wohnende 44-jährige Bauer Anton Milosav erfuhr vor einigen Wochen, daß seine bedeutend ältere Frau ihn wiederholt betrogen hätte. Darüber erbost, prügelte er die Frau und jagte sie fort. Sonntag begab sich Frau Milosav ins Gemeindevorstand, um ein Dienstbuch zu erhalten, da sie sich entschloß, in der Stadt eine Stelle als Dienstmagd anzunehmen.

Hier begegnete sie ihrem Manne, der sie jurkrief. Die Frau wies ihn ab, worauf Milosav sie mit Gewalt in den Hof mitriß, dort brutal mißhandelte, dann in einem unglücklichen

Wutanfall auf sie losprang und ihre Nase abbiß.

Nach der blutigen Tat bemerkte Milosav in gnischer Weise, daß er jetzt zufrieden sei, weil die verstümmelte Frau nunmehr weder ihm, noch einem Anderen gefallen würde. Der „bissige“ Ehegatte wurde von der Gendarmerie verhaftet.

Deutsche Volksliedbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Wald“-Buchverlag, Arad, Piata Unirii No. 2.

Rundgebung!

Wir werden unseren Weihnachtsmarkt am 1. Dezember eröffnen. Wir wollen uns für das Vertrauen des g. Publikums bedanken. Anstatt anpreisenden Inseraten sollen Tatsachen sprechen. Wir werden etwas bieten, was kein einziger Kaufmann in Romänien seinem Kundenkreis geboten hat. Unsere Aktion besteht im Folgenden:

Am 30. November wird eine aus hervorragenden Vertretern des öffentlichen Lebens unserer Stadt bestehende Kommission einen Tag, und zwar einen Werktag, im Zeitabschnitt vom 1. bis 24. Dezember bestimmen und das Datum dieses Tages in einem verschlossenen Kuvert beim königlichen Notär hinterlegen. Der königliche Notär wird am 24. Dezember das Kuvert öffnen und das Datum des von der Kommission bestimmten Tages veröffentlichen. Unsere, die an diesem Tag bei unserer Firma einkauften, erhalten auf Grund der von uns ausgestellten Einkaufs-Note den ganzen Gegenwert der gekauften Ware bar rückerstattet.

Mit einem Worte, es wird jedermann die Gelegenheit geboten, seinen Weihnachtseinkauf bei uns vollkommen gratis zu besorgen.

Hochachtungsvoll:

Albert Szabó

Glas- und Porzellan-Grosswarenhau.
Arad, Boulevardul Regina Maria 20.

Vorsicht! und Bedenke.

*) Es ist nicht so lange her, da glaubte man allgemein, Betden seien der Nährboden für Geisteskranken und physische Schmerzen läutern die Seele. Die moderne Wissenschaft hat diese Meinung längst zum alten Eisen geworfen: nur im gesunden Körper wohnt gesunder Geist.

Nur der von Schmerz unbeschwerter Mensch ist in Wahrheit produktiv. Daraus gründet sich die Beseitigung von Mitteln, die nicht nur die Schmerzen zum Abklingen bringen, sondern auch die Krankheit ausheilen und den Organismus gesund machen. Ein solches Mittel ist vor allem: Sloan's Liniment — gegen Gicht, Rheuma, Neuralgien und Gelenkschmerzen. Sloan's Liniment ist in der ganzen Kulturwelt beliebt und hat auch bei uns schon sich viele dankbare Freunde erworben.

Üternglück in Kreuzstättien.

In Kreuzstättien schenkte die Gattin des Michael Maus einem gesunden Knaben das Leben.

Gewerbetreibende gegen das neue Gewerbegesetz.

Der Entwurf zu einem neuen Gewerbegesetz wird von den Kleingewerbetreibenden des Königreiches sehr energisch bekämpft. Es finden zahlreiche Protestversammlungen statt, in welchen beanstandet wird, daß man die Kleingewerbetreibenden unter die Kontrolle des Arbeitsministeriums stellen will. Die Interessenten verlangen, daß man den Gesetzesentwurf von der Tagesordnung des Parlamentes nehme.

400 Milliarden Lei Spargelder gibt es auf der Welt.

Die Internationale Anstalt für Sparwesen teilt mit, daß die Spareinlagen der ganzen Erde auf 92 Milliarden Mark beziffert werden können. Dieser Betrag hat sich sicher seit her auf 100 Milliarden erhöht, so daß beim normalen Kurs von 40 gerechnet, die Gesamtsparanlagen 4000 Milliarden Lei betragen.

Den höchsten Spareinlagenstand haben die Vereinigten Staaten von Amerika mit 27,5 Milliarden Mark, d. h. 1100 Milliarden Lei, dann folgt sofort Deutschland mit 13,12 Milliarden Mark, d. h. 625 Milliarden Lei, Frankreich mit 400 Milliarden Lei. Die übrigen Staaten liegen weit zurück. Diese Ziffern ändern sich, wenn man die Einlagen auf den Kopf der Sparer aufstellt. Es ergibt sich dann nämlich, daß die Spareinlagen pro Kopf der Sparer in den Vereinigten Staaten 1688, in Belgien 771, Dänemark 544, Großbritannien 539, Frankreich 511, in Deutschland aber nur 380 Mark ausmacht, in Japan bloß 70 Mark.

Neuer Höhenrekord

für Flugzeuge.

In Moskau wurde mit einem Flugzeug eine Höhe von 14.575 Meter erreicht und damit ein neuer Weltrekord aufgestellt. Die bisherigen Höhen von über 22.000 Meter wurden nämlich von Stratosphären-Balonen erreicht.

Url. Dobrudzja-Auswanderer

liegen in Konstanza.

Konstanza. Zwei türkische Dampfer mit einigen tausend türkischen Auswanderern aus der Dobrudzja liegen bereits seit vier Tagen im Hafen, weil sie infolge des großen Sturmes am Schwarzen Meere denselben nicht verlassen können.

„Mit dem Kopfe in den Wolken“, sagt französischer Generalstabchef.

Paris. Der französische Generalstabchef Wehgang veröffentlichte in einem Pariser Blatte eine Aufschrift, welche folgenden Titel trägt: „10 Jahre hindurch standen wir mit dem Kopfe in den Wolken“. In seinen Aufsätzen zeigt er darauf hin, daß der afrikanische Krieg voraussehen war und ein neuer Weltkrieg zu befürchten ist.

Was in der Welt vorgeht?

*) Was in der Welt vorgeht, berichtet ausführlich und verlässlich die „Kraider Zeitung“, das meistgelesene Wiener Blatt. Sie verfügt über einen ausgedehnten in- und ausländischen Telephon-, Telegraphen- und Radio-Nachrichtendienst. Jeden Sonntag erscheinen eine illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, humoristisch-satirische Zeichnungen. Spezialrubriken: Gesundheitspflege, „Die Frauenwelt“, Kabarett, Fischerei, Jagd- und Schießwesen, Gartenbau und Kleintierzucht, Hundezucht, die land- und forstwirtschaftliche Beilage „Der grüne Bote“ und Pädagogische Rundschau, Deutsche Sängerezeitung, Motorradreport, Schach- und Ritzzeitung, Lichtbildwelt, Film, vollständiges Radioprogramm, zwei spannende Romane, Waren-, Markt- und Börsenberichte, Verlosungslisten usw. Infolge ihrer großen Verbreitung sind ihre Bezugspreise sehr billig. Für tägliche Postsendung monatlich Lei 169. „Kraider Zeitung“-Wochenschau, illustriert (jeden Freitag) vierteljährlich Lei 112, Wirtwochblatt und „Kraider Zeitung“-Wochenschau illustriert (jeden Freitag), vierteljährlich Lei 187. Auf Verlangen Probeummern 8 Tage unentgeltlich. Verwaltung der „Kraider Zeitung“, Wien, I., Schulerstraße 12/13.

Alkoholausfuhr eingestellt

Infolge des allgemeinen Rückganges der Alkoholpreise hat das Steierbürger Alkoholsyndikat eine Lieferungen von 500 Waggons Alkohol, die für das Ausland bestimmt war, rückgängig gemacht.

Kleines Markt

Kleiner Markt für kleine Leute, Rettich, Schnittlauch und Spinat. Vater Orlesgram, Mutter Grämlich kaufen dort sich den Salat.

Viel Geschacher, viel Gegerer Um ein kleines Häuplein Kraut. Endlich kommt ein Kauf zustande, Und die Marktfrau ist erbaut.

Fällt ein Regen, flüchtet alles Eilig unter Dach und Fach. Spähen warten in der Kinn, Lauben auf dem Kirchdach.

Georg Schwarz.

Der Berunglückte auf der Schager Landstraße erlanzt.

In unserer vorletzten Folge berichteten wir, daß auf der Landstraße gegen Schaga in nächster Nähe von Timisoara ein unbekannter Mann in schwerverletztem Zustand aufgefunden wurde. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß der Schwerverwundete der Hausmeister Franz Magyarka ist, der, als er mit dem Wagen aus Treibdorf gefahren kam, von der elektrischen Straßenbahn erfasst und über den Kopf hinweggerollt wurde. Magyarka ist seinen Verletzungen im Krankenhaus erlegen. Die Polizei forscht nun nach dem Straßenbahnlenker, der das Unglück verursacht hat.

Herrn- und Kinderportappen. Sportartikel am Hauptplatz bei Gustav Kovacs Nachf. Timisoara IV., Craba St. G. Bnatianu Nr. 23

Es trägt . . . der Salat

Es sind noch keine hundert Jahre her, daß ein Posten am englischen Hofe eingezogen wurde, der achthundert Jahre lang nie unbesezt war: Der Posten des Hofträgers. Dieser Mann mußte Tag für Tag um Mitternacht durch lautes Krähen den jeweiligen König an des Apostel Petrus' Verrat erinnern. Erst auf Veranlassung des Prinzeßgemahls Albert, des Gatten der „Queen“, wurde der Hofträgerposten eingezogen. Der Prinzeßgemahl, der von dieser Sitte nie etwas vernommen hatte, wurde von dem mitternächtlichen Kräher, der nach der Ueberlieferung seinen Hahnenschrei in den Gemächern des Prinzeßgemahls erschallen ließ, in einen solchen Schrecken versetzt, daß er auf sofortige Beseitigung der Ackerkitt-Sitte drängte.

Streit um die Erbschaft des Prinzen Nikolaus.

Eine Prinzessin Katerosa Rahn-Ohan, die vor einiger Zeit starb, hatte Prinz Nikolaus ihr Vermögen hinterlassen. Nun hat jedoch ein gewisser Telemann dieses Testament angefochten, wobei er sich auf ein neueres stützt. Das Gericht in Orsova, wo die Güter der Verstorbenen liegen, beschloß das neuaufgetretene Testament von einem Schriftsachverständigen prüfen zu lassen.

Große Lieferungen romanischer Möbelfabriken nach England.

Mehrere romanische Möbelfabriken stellten englischen Firmen Angebote zur Lieferung von billigen Möbeln. Einige dieser Firmen haben bereits größere Aufträge erhalten, so eine Fabrik in Faltkint auf Lieferung von einer Million und die Klausenburg Unternehmung La Roche, Darbas in Großwardein auf Lieferung von 200 000 Stück Stühle. Eine dritte Fabrik in Klausenburg verhandelt mit England über andere Holzwarenlieferungen.

„Freundschaftlicher“ Boxkampf

mit Rippenbruch.

Wie aus Timisoara berichtet wird, hat dort am Sonntag ein „freundschaftlicher“ Boxkampf zwischen Peter Mihail, der Mitglied des C.F.R.-Klubs ist, und dem Reschtaer Boxer Toth stattgefunden. Das freundschaftliche Treffen nahm ein gelindes Ende, da Toth mit nur einigen Rippenbrüchen vom Blase ins Krankenhaus getragen wurde.

Gew. russische Offiziere erhalten dieselbe Pensionen wie die romanischen.

Der Oberste Rechnungshof hat die Entscheidung getroffen, daß die gewesenen Offiziere der russischen Armee, welche romanische Staatsbürger geworden sind, ohne weitere Erfordernisse die gleichen Pensionen wie die gewesenen romanischen Offiziere erhalten, da sie als Angehörige der früheren Bundesgenossen betrachtet werden.

Neubeschenowaer Mühle bleibt weiter bestehen.

Die Erste Neubeschenowaer Walzdampfmühle A.-G. in Neubeschenowa hielt am 24. November l. J. eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Weiterbestand des Unternehmens beschlossen wurde. Die Mühlen-Aktiengesellschaft wurde weiterhin auf den beschränkten Termin von 30 Jahren gegründet, welche Zeit jetzt abgelaufen ist.

Haben Sie schon Ihre Bezugsgebühren für das laufende Jahr bezahlt?

Singspielaufführung

des Haffelder Gewerbevereines in Dobrin.

Wie uns aus Haffeld berichtet wird, brachte der Haffelder Gewerbeverein Samstag und Sonntag, den 28. und 29. November, im Festsaale des Hügelschen Gasthofs in Dobrin das Singspiel „Im welschen Kitzel“ mit großem Erfolg auf die Bretter. Unsere Dobriner Volksgenossen hatten beide Aufführungen bis auf den letzten Platz besetzt u. gollten der Bühnenkunst der Spielereschar größte Anerkennung. Wie wir vernehmen, soll das Stück demnächst auch in Großsanktmihiolau aufgeführt werden. Um das Gelingen der beiden Aufführungen haben sich Vereinsobmann Anton Reichardt, Chormeister Emmerich Hartzer, ein gebürtiger Dobriner, und Tangkünstler Danny Werching ganz besonders Verdienste erworben.

MUSKELSCHMERZEN!

„Sloan's Liniment ist das souverane Mittel gegen die Schmerzen. Deshalb möge man es dort, wo es einem weh tut, verwenden“



Auf die ermüdeten und schmerzenden Muskeln und die steifen Gelenke wird SLOAN'S LINIMENT leicht aufgetragen. Es drängt sofort in die Gewebe ein, die Muskeln werden wieder geschmeidig und der Schmerz verschwindet. Man soll stets eine Flasche SLOAN'S LINIMENT bei der Hand haben, damit man es, wenn es regnet oder schneit, sofort, wenn man nach Hause anlangt, verwenden kann. Oft beschützt einen dieses Mittel gegen Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias oder Nervenschmerzen und beseitigt am schnellsten einen jeden Muskelschmerz.

Wenn man an Muskel-, Nerven- oder anderen Schmerzen leidet, verwende man SLOAN'S LINIMENT. Die Schmerzen müssen selbst an der schmerzhaften Stelle bekämpft werden, wodurch eine Belastung des Organismus mit den verschiedenartigen Medikamenten überflüssig wird. SLOAN'S LINIMENT drängt sofort in die Gewebe ein, erwärmt und lindert die Nerven und die Gewebe und verteilt die Schwellungen, die das Übel hervorrufen.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich



SLOAN'S Liniment BESEITIGT SCHMERZEN ALLER ART
PREIS DER FLASCHE FRÜHER LEI 75
PREIS DER FLASCHE JETZT LEI 60

Wutkrankheit unter der Ruhherde in Albrechtsflor

Wie man uns aus Albrechtsflor schreibt, wurde vor 2 Monaten der Hund des Ruhhirten Franz Fischbach — worüber die Kraider Zeitung auch berichtete — wutkrank und hat mehrere Kühe gebissen. Es wurde damals auch durch Trommelschlag bekannt gegeben, daß unabgekochte Milch nicht genossen werden darf, da ansonsten ein Massenausbruch der Wutkrankheit zu befürchten ist.

Als blasse Wutkrankheitsgefahr bereits vergessen war, wurde nun die Kuh des Bandwirts Jakob Hügel von Tollwut befallen und bei mehreren Tieren Anzeichen der Wutkrankheit festgestellt. Auf Anordnung des Tierarztes wurde die wutkränke Kuh getötet und neuerdings verboten, rohe

Milch zu gensehen, sowie eine Hundesperre über die Gemeinde verhängt. Weiters wurde den Fleischhauern das Schlachten von Kindern aus der Gemeinde, wie auch der Verkauf an andere Gemeinden eingestellt.

Der Eigentümer der Kuh, Jakob Hügel, und dessen Knecht, die das Tier behandelten, wurden nach Klausenburg geschickt und nahmen den Kopf der Kuh zwecks Untersuchung mit, wo sie zum Schutze gegen die Krankheit gelimpft wurde. Der Fall hat in der Gemeinde umso größere Aufregung hervorgerufen, weil bei der Ruhherde, wo sich dies ereignete, ständig 400 Stück Kühe und Rinder befanden und man befürchtet, daß mehrere Kühe angesteckt wurden.

Reuordnung für Verwendung von Steuerbons.

Das Finanzministerium verordnet, daß die bei Irgeben seiner staatlichen Behörde hinterlegten staatlichen Bonds zum Zeichen der Innenanleihe gebraucht werden können, weiters können mit den Bonds der Serie B, C, D und E Steuerrückstände von vor 1932 vollwertig, solche von zwischen 1932—1935 aber bis zu 10 Prozent, die restlichen Rückstände aber müssen in Bargeld gezahlt werden.

Gleichzeitig wird die Gültigkeit dieser Serie bis zum 1. März 1936 verlängert. Die vor kurzem herausgegebene Serie F und G können gerade so verwendet werden, wie die der Serie B, C, D und E.

Steierb.-sächsischer Bandwirtschftsverein verlangt Ausgleich.

Der Steierb.-sächsischer Bandwirtschftsverein in Herrmannsdorf hat um den Konvertierungsausgleich angefragt. Aktiven Lei 28,103.843, Passiven 4,720.162, Verpflichtungen 38,109.877 Lei. Es wird eine Quote von 30 Prozent angeboten, zahlbar bis zum 31. Dezember 1933 oder eine Quote von 40 Prozent, zahlbar innerhalb 5 Jahren.

Kulturveranstaltung im Deutschsanktpeter.

Am Donnerstag veranstaltete der deutsche Frauenverein und Mädchenkränz gemeinsam mit dem Jugendverein in Deutschsanktpeter einen Lesabend, der sowohl moralisch, wie auch materiell sehr gut gelungen ist. Die Musik bereinigte die neugegründete Jugendvereinskapelle. — Ebenfalls in Deutschsanktpeter veranstaltete der Mädchenkränz im Franz Bittenbinderischen und der deutsche Kulturverein im Kriesenbühnenischen Gasthause einen Kathrein-Ball, der sehr gut gelungen ist.

Wissen Sie es?

... daß man in Amerika versucht, Wien mit längeren Kuffeln zu schützen, um ihnen das Sammeln von Post in den Straßen zu erschweren.

... daß die Studienflüge im Durchschnitt etwa eine Million Dollars mit sich trägt?

Nächtliches Schwitzen

Eine nicht seltene, besonders lästige Erscheinung ist die starke Arbeit der Schweißdrüsen während des Schlafes. Da erfahrungsgemäß die Ruhe und Tiefe des Schlafes dadurch erheblich beeinträchtigt wird, stellt es für viele Menschen ein sehr unangenehmes Leiden dar.

Wie kommt es zustande? Sicher ist erst einmal, daß es keine Krankheit an sich ist, sondern daß es nur als Symptom zu werten ist, als Zeichen, daß im Körper eine Störung besteht. Diese Störung kann rein nervöser Art sein. Menschen, die an einer starken Nervosität leiden, schwitzen ja oft schon am Tage bei verhältnismäßig geringen körperlichen Anstrengungen oder festlichen Aufregungen recht stark. Bei ihnen zeigt sich dann häufig auch nachts eine abnorme Schweißabgabe. Ferner kommen als Ursache des Nachtschweißes Herz- und Nierenkrankheiten in Frage. Und schließlich sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß das nächtliche Schwitzen oft eine Begleiterscheinung eines Lungentuberkulose, besonders der Jungentuberkulose, ist.

Daraus ergibt sich für den, der an nächtlichem Nachtschweiß leidet, die Notwendigkeit, sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, um die Grundkrankheit, die dieses

Symptom bewirkt, feststellen zu lassen.

Abgesehen aber nun von der auslösenden Ursache, steht uns von alters her ein sehr gutes Mittel zur Verfügung, das nächtliche Schwitzen zu beseitigen. Das ist der Salbei-Tee. Dabei ist zu sagen, daß sich besonders der kalte Ausguss des Salbei-Tees recht gut bewährt hat. Ein Köffel Salbei-Tee in eine Tasse kaltes Wasser getan, vom Morgen bis zum Abend ziehen lassen und abends vor dem Schlafengehen getrunken, ist ein völlig unschädliches und sehr wirksames Hausmittel gegen den Nachtschweiß.

Daneben ist selbstverständlich darauf zu achten, daß die Luft des Schlafzimmers frisch und kühl ist, und daß nicht etwa ein zu dickes Federbett die Ursache des Schwitzens ist. Im allgemeinen genügen ein oder zwei Wolldecken völlig als Körperbedeckung. Außerdem kann auch die vielfach empfohlene abendliche Wäsche mit Wasser von Zimmertemperatur als recht gut wirkendes Mittel gegen das nächtliche Schwitzen genannt werden.

Als Ihr Nachbar schon Abonnent der „Kraider Zeitung“ — Werden Sie Ihn für unser Blatt. — Er wird Ihnen dafür dankbar sein.

Deutschland unser bester Käufer

Ducuretti. Das Handelsministerium weiß aus, daß Deutschland im Monat Oktober Waren im Werte von 1 Milliarde 715 Millionen Lei von Rumänien übernommen hat und somit unser bester Abnehmer ist. Unsere Ausfuhr nach Deutschland ist vierzigmal so hoch als die Ausfuhr nach Frankreich.

Familienstreit mit 9 Todesopfern.

In der Stadt Diar Bekir (Türkei) erschoss ein junger Mann namens Salih auf der Straße seinen Freund Necmi. Darauf griffen alle Familienangehörigen des Toten zu den Waffen und gingen gegen die Familie Salih vor. Es entwickelte sich schließlich auf offener Straße eine heftige Schießerei. Als die Polizei eingriff, deckten acht Tote den Kampfplatz. 25 Personen wurden festgenommen.

1 Liter Schnaps auf einen Zug

Ducuretti. In einer fröhlichen Gesellschaft mit mehreren Freunden stellte der 22-jährige Beamte George Circa die Behauptung auf, 1 Liter Pfälzernschnaps in einem Zug trinken zu können. Da man ihm das nicht glaubte, ging er sofort eine Wette ein. Er setzte an und trank auch tatsächlich ein Liter aus. Sofort stürzte er jedoch ohnmächtig zu Boden und die Rettungsgesellschaft mußte ihn ins Krankenhaus bringen. Es ist die Frage, ob er die schwere Alkoholvergiftung überleben wird.

Wie ein Schuldirektor wegen Bräutigam der Kinder bestraft wurde.

Eine sonderbare Strafe wurde einem Schuldirektor in Belfast (Irland) von dem Vollstreckungsamt auferlegt. Der Direktor hatte nämlich einen 10-jährigen Schüler arg verprügelt. Die Eltern des Kindes erstatteten die Anzeigung.

Der Direktor wurde dazu verurteilt, 15 Pfund Sterling (15.000 Lei) zu deponieren, welche er verliert, falls noch einmal eine derartige Klage gegen ihn erhoben wird. Auch wurde er verpflichtet, künftighin, bevor er einen Schüler körperlich züchtigt, 15 Minuten lang zu zählen, damit sein Zorn verfliehe.

Das Wachfigurentabinet

von Ulesbet III

(19. Fortsetzung).

„Nur ich war so dumm. Immer hat sie versprochen, mehr Gehalt zu geben. Erst wollte sie in Paris bleiben. Jetzt reißt sie in die Schweiz zu ihrem Freund in Sanit Moritz. Der hat ihr geschrieben. Den Brief hat sie Ihnen wohl nicht gezeigt? Und dann müssen Sie mit, und wer weiß, wohin sie dann fährt. Nach Indien kommen Sie nie. Dort hat sie abgewirtschaftet. Die letzte Jungfer war eine Italienerin. Die hat ihr Ohrgehänge angeboten.“

„Die Jungfer?“ sagte Ellen erstaunt. „Ich denke, ich soll das Kind bewachen.“

„Ach bewahrel! Dafür nimmt sich Mistris Burman nicht eine zweite Person. Sie sollen meine Stelle einnehmen — ganz einfach.“

„Als Jungfer?“ rief Ellen. „Aber davon hat sie mir gar nichts gesagt.“

„Ja, natürlich. Das sagt sie nie vorher. Sie engagiert jemand, egal, wer es ist, halbt ihr das Kind auf, diesen vernünftigen Jungen, der sich nicht sauber halten kann, nichts essen will, und sich dann heimlich mit Dingen vollstopft, die er nicht verträgt. Es ist nämlich ein Idiot, ein armes Kind, für das die Mutter gar kein Interesse hat, das sie mit sich herum schleppt, weil das Kind eine Rente von seinem Vater bekommt. Aber dieser Vater beschränkt sich nicht um Mistris Burman. Wenn das Kind stirbt oder in ein Irrenhaus kommt, fällt die Rente an die Familie zurück. In London hat sie Versuche gemacht, mit den Verwandten des Vaters ihres Kindes in Verbindung zu treten. Man hat sie kühl abgelehnt.“

„Das habe ich alles nicht gewußt“, stammelte Ellen.

„Ja, freilich, das weiß man nie vorher.“

„Und wo ist denn der Onkel hingekommen?“

„Welcher Onkel?“ fragte die Französin spöttisch.

„Nun, der Holländer, der mit uns fuhr.“

Die Französin suchte mit den Achseln. „Ach so, der Dick? Nun, der ist über alle Berge. Der hat sie nur hierher gebracht. Von Onkel keine Spur. Sie hat ihn in Paris kennengelernt. Er wollte den kleinen Jack adoptieren. Na ja, aber der hat ja schon einen Vater. Uebrigens dürfen Sie ihr kein Wort glauben. Sie hat mich angelogen, daß es nur so rauchte. Sein Wort ist wahr, was aus ihrem Munde kommt. So hatte sie mir gesagt, Sie hätten sich ihr aufgebrängt für die Hälfte des Gehaltes. Das sagte sie schon auf dem Schiff. Na, da habe ich ihr gesagt: Bitte, ich trete noch heute zurück.“

„Und die englischen Verwandten?“

„Die habe ich nie gesehen“, lachte die Jungfer. „An die habe ich auch nie geglaubt. Wir haben im Civilhotel gewohnt, und sie war den ganzen Tag unterwegs und hat das Kind mir überlassen. Das wird auch Ihr Schicksal sein: Im Hotel sitzen, in einem überdachten Zimmer, oder in einer staubigen Anlage auf der Bank. Und keine Nacht Ruhe, weil der Junge schreit. Dieser ist ja nicht zu ertragen. Geben Sie sich da keine Mühe. Ich habe mir auch keine mehr gegeben, als ich sah, was das für Leute sind.“

Ellen war es, als träumte sie das alles.

„Und Ihr Gehalt bekommen Sie nie. Nur wenn Sie mit dem Beggehen drohen. Das will sie nicht, das ist unbequem, denn dann hat sie wieder das Kind zu versorgen. Nein, das ist kein Haus für Sie. Es ist überhaupt keine Stellung für eine Dame. Ich habe mich gewundert, daß Sie sich dazu angeboten haben.“

(Nachdruck verboten).

„Ich mich angeboten?“ rief Ellen. „Ich habe doch meine Stellung in Hamburg.“

„Na, dann behalten Sie diese“, sagte die Französin. „Unterscheiden Sie nur nichts, die hält Sie sonst fest, denn Mistris Burman ist gerieben, zu allem fähig. Sie mietet nur für ein Jahr, das muß man unterschreiben, und dann steht man da. Mich hat sie nicht hineingelegt.“

Ellen wurde es ganz unheimlich zumute. Diese Reden prasselten auf ihren Kopf hernieder. Ihr war, als ob sie einer mit einem Stock geschlagen hätte. Sie wurde ganz schwindlig. Sollte sie das alles glauben? Wem sollte sie trauen? Mistris Burman oder dieser unbekanntem Französin.

„Sie glauben mir nicht?“ fuhr diese fort, indem sie sich die Handschuhe an- und auszog. „Aber was hätte ich für ein Interesse daran, Ihnen abzuraten? Ich wollte es Ihnen nur sagen, damit es Ihnen nicht geht wie mir, und Sie in irgendeinem fremden Lande sitzen, wegwollen, und kein Reisedividuum haben. Mit Mühe und Not habe ich es ihr abgenommen. Sie wollte mir nichts geben. Hier ist man ja rechtslos, in einem fremden Lande. Ich kann nicht ein Wort englisch, und schottisch verstehe ich erst recht nicht. Niemand versteht mich hier. Ich könnte mich nicht einmal verständigen. So habe ich kurzen Prozeß gemacht und ihr mit der Polizei gedroht. Da hat sie mir das Geld gegeben.“

„Um Gottes willen! Wo bin ich hingekommen?, dachte Ellen, die auf dem Stuhl saß, den Kopf in die Hände stützend. Was tun? Wohin jetzt? Zurück? Heim? Ihr Schiff ging in einer Woche ab. Und die Karte war bezahlt. Sie überschlug ihre Borschaft. Sie genügte kaum für wenige Tage in London. Sie mußte zu ihrer Tante. Aber würde sie bei ihr unterkommen? Um im Hotel zu wohnen, dazu langte ihr Geld nicht mehr.“

Die goldenen Berge versanken. Es war, wie wenn ein Lampion erlischt. Nun sah wieder alles kühl und grau aus. Die ernste Wirklichkeit stand vor ihr.

„Na, nur Mut! Wenn Sie sich befehlen, kommen wir noch zum Zuge. Morgen früh sind wir dann in London. Wenn Sie dort eine Tante haben, so bleiben Sie bei ihr. So ein hübsches, junges Mädchen und allein in einer so großen Stadt, das ist nichts“, meinte die Französin. „Ich kenne das aus Erfahrung. Ich habe es durchgemacht. Ich hab' keine Eltern und muß mich durchschaffen. Früher, da war es leicht. Wenn man jung ist, geht alles. Aber in meinen Jahren muß man sehen, wo man ein Dach findet. Ich gehe zurück nach Paris.“

„Und der kleine Jack?“ rief Ellen.

„Ach, den übernimmt ein Zimmermädchen, bis die neue Kurse kommt.“

„Wird sie denn jemand finden?“

„Für Geld findet man alles, auch eine Kurse, die nach der Schweiz mitgeht. Es handelt sich hier nicht um den kleinen Jack, denn ich, sondern um Sie. Ich rate Ihnen nur, packen Sie Ihre Koffer und fahren Sie mit mir nach London. Wollen Sie ein billiges kleines Hotel am Bohnhof wissen? Ich hab' mal dort übernachtet.“

„Nein! Ich habe kein Geld für ein Hotel.“

„Nun dann gehen Sie zu der Tante, bis Ihr Schiff zurückgeht. Ueberlassen Sie nicht lange. Der Zug geht in einer halben Stunde. Ich will Ihnen packen helfen. Ich würd' mich freuen, wenn ich Ihnen die Erfahrung erspart hätte. Dann kann sie lange nach Ihnen suchen.“

(Fortsetzung folgt).

Haus für Straßenbau

Eine wichtige Entdeckung ist in der britischen Hansindustrie gelungen, die auf Grund von Versuchen zu der Feststellung gekommen ist, daß Hans in Straßenbau vielfach verwendet werden kann. Bereits vor einigen Jahren hatte man in Dundee, dem Zentrum dieser Industrie, einen Versuch gemacht, indem man handgewobenes Material als Unterbau für verkehrsreiche Straßen benutzte. Beim Vergleich mit Straßen, die zur selben Zeit in der üblichen Weise gebaut und die von dem Verkehr gleich stark beansprucht wurden, stellten die Sachverständigen die Ueberlegenheit des neuen Materials fest. Dazu kam noch, daß dieses Hansmaterial die Straßengeräusche stark verminderte. Um nun die Nützlichkeit des neuen Straßenbaumaterials zu beweisen, wird jetzt ein Versuch größeren Umfangs gemacht, indem man ganze Straßen mit dem neuen Erzeugnis belegt. Straßenbaufachverständige, die an diesem Versuch naturgemäß stark interessiert sind, werden das Experiment überwachen.

Weitere Spenden für dieessarabier.

An den Hauptausschuß für dieessarabienhilfe sind weiter folgende Spenden eingegangen: Gemeinde Eschanab 24.000, Großham 19.107, Stypa 8027, Eschanowa 557, Mädchenkreis Offenka 400, Professoren des Priesterseminars in Timisoara 860 Lei.

^{*) Bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Darmkrämpfen, Abzessen, Darmbrunn, Stauungsleber, Kreislaufschmerzen, Brustknoten, Gicht, Herzschmerzen, Schwindelanfällen bringt der Gebrauch des alterproben „Kranz-Josef“-Bitterwasser immer angenehme Erleichterung. Versuchsweise bekens empfohlen.}

Abessinischer Aberglauben.

Die Abessiner glauben, daß in der Hölle Richter amtieren, die die Sünden der Menschen in ein großes Buch eintragen. Dieses Buch wird von dem höchsten Richter ständig überprüft und derjenige, dessen Sünde er gerade liest, muß in dem Augenblick sterben. Deshalb wünschen die Abessiner dem Sterbenden langes Leben und Gottes Gnade.

Gesundheitsausstellung für Kleinkinder in Timisoara.

Der Verein der Banater Kleinrentner „Fauna Banatul“ veranstaltet am 30. November 1. und 2. Dezember seine 13. Landesausstellung für Kleinkinder. Dieselbe findet im Redoutensaal des ehemaligen Hotels Ferdinand in Timisoara statt und anläßlich zur Ausstellung eine Ausstellung. Kafaner, Pfäuer, Gänse, Wildenten, Tauben usw. Den Besuchern der Ausstellung wird eine 50-prozentige Fahrermäßigung auf der Eisenbahn gewährt.

Hier lasen Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei:

G. Buchi, Uhrmacher und Juwelier,
Arab, St. Brasov (Mortier-Palatz).

Verständliche das p. t. Publikum, daß ich meine Zahnpraxis ins

Löffler-A-Palais, 1. Stock,
Timisoara I, Buley, Regele Ferdinand
oberhalb der Konditorei „Boulevard“,
gegenüber dem Cafe Lloyd verlegt habe

Julius Link, Dipl. Dentist

Erstklassige Schneeschuhe,
Jäger- und Touristen-Balantischen, Eis-
laufschuhe, sowie alle anderen Herren-,
Damen- u. Kinder-Schuhe in großer Auswahl, zu billigen Preisen, zu haben bei

MICHAEL CZERNOGZY,
Arab, Strada G. Minulescu No. 2.
Besther von Mercedes-Wagen werden zu Bargeldpreisen bedient!

Preussischer K o k s
Brikett!
S a l o n k o h l e
billigst bei
Simon Reiter j.
TIMISOARA IV.
Piata Asanesti 1. Telefon: 238.

Alle Preise! Billige Preise!

Seberrod aus reinem braunem Beber mit schwarzem Sammfell gefüllt Sei 1.400
Winterröcke in allen Farben Sei 1.200
Schwarze feine Herren-Winterröcke Sei 1.400
Herren-Schafwollanzug Sei 1.200
Kronstädter Hubertus Boden-Rock Sei 1.200
Feiner Touristen-Sebermantel bei Sei 1.100

M U Z S A Y,
Arab, gegenüber dem Theater-Haupt-
eingang.

Radioprogramm

aus der „Radiowell“, Wien V., Reichs Wienzeile 97.

Freitag, den 23. November.

- Bucuresti. 12.05: Schallplatten. 17: Wusfl. 19: Nachrichten. 19.35: Opernübertragung. 22.45: Deutsche Nachrichten. 23: Funkkonzert. 24-1: Schallplatten. Wien. 12: Schallplatten. 13: Mittagsbericht. 13.10: Französische Wusfl. 14: Schallplatten. 15: Wetter. 15.20: Jugendstunde. 16: Nachrichten. 16.05: Unterhaltungskonzert. 16.40: Werkstunde für Kinder. 17.05: Celloborträge. 19.10: Currelluber. 22: Abendbericht. 22.10: Wusfl. 23: Unterhaltungskonzert. Budapest. 6.45: Turnen. 11: Nachrichten. 12.05: Militärmusik. 13.20: Nachrichten. 13.30: Singschulung. 19: Schallplatten.

Sonntag, den 24. November.

- Bucuresti. 12.05: Schallplatten. 17: Militärmusik. 19: Nachrichten. 19.45: Neue Schallplatten. 20: Langabend. 21.30: Nachrichten. 21.45: Sieder. Wien. 13: Mittagsbericht. 13.10: Konzert. 15.15: Mandolinkonzert. 16.40: Funkkonzert. 19: Abendbericht. 20.35: Funkkonzert. 23: Wetter. 22.10: Taktiana Menott. 23.05: Tagstapelle. Budapest. 6.45: Turnen. 11: Nachrichten. 12.05: Klavierkonzert. 13.20: Nachrichten. 13.30: Schallplatten. 17.45: Nachrichten.

Franz Beder gestorben

In Engelsbrunn ist gestern der frühere Gemeindevorstand und das führende Mitglied im deutsch-nationalen Leben des Krader Komitates, der Großgrundbesitzer Franz Beder im Alter von 53 Jahren an einer unheilbaren Krankheit gestorben. Er wird betrauert von seiner Witwe, seinem Sohn und einer Tochter, die in Amerika verheiratet ist.

Trauerungen u. Verlobungen

In Sipya hat die Trauung des jungen Paars Michael Weht mit Frä. Elisabetha Grünwald stattgefunden.

In Deutschauktwitzer haben Stefan Welto mit Frä. Elisabetha Burghardt und der Junglandwirt Josef Lambert mit Frä. Katharina Winter den Bund der Ehe geschlossen.

In Marienfeld haben sich Franz Halaschker mit Frä. Regina Kester, Johann Wilhelm Maas aus Dewa mit Frä. Anna Hof und Christof Schwarz aus Opatz mit Frä. Anna Steinbach verlobt.

In Haxfeld führte Johann Kovacs, Witt die Tochter des Kürschnermeisters Alexander Selg zum Traualtar. Trauzeugen waren: Franz Doggenbors und Stefan Kuppansz.

Der Deutschböhmer Wirtl. Rother Dr. Cornel Petric hat in Timisoara mit Frä. Hedwig Schellenberg die Ehe geschlossen.

In Josefstadt hat der Sattlermeister Al. Kales seine Auserwählte Frä. Anna Bengel zum Traualtar geführt. — Ebenfalls in Josefstadt hat die Trauung des Junglandwirts Josef Heisig mit Frä. Theresia Kuhler stattgefunden.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Eingruppreisen in der Robotaingroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Brfen-Gasse 2.

MARKTBERICHTE:

- Banater Getreidemarkt. Weizen 76-er mit 4 Prozent 400, Weizen 78-er mit 3 Prozent 410, Banater Reumais Aufgabestation zeltgemäß 330, Rogate Weizen, maßfähig Antunkaffa 366, Roderwelsch 360, Hafer 336, Miederfrot 360, Banater Klei 260, Rogate Klei 260, Rüdisterne alt 700, Rüdisterne neu 700, Weizen 480 Set per 100 Mls. Banater Weizenmarkt. Großhändler: Kuller 330, 1/2-1/2 770, 20-70-er 70, Set 380 Set per 100 Mls.

Der Regus u. der Guezlanal

Worum die Abessinier früher nie gedacht haben.

Vermutlich ist Hatle Selassie weniger als sein Vorgänger darüber erfreut, daß es den Guezlanal gibt, der den Italienern gestattet, Truppen an die Grenzen Abessiniens zu verschieben. Der Regus Ritas dagegen hat, was wenig bekannt ist, seinerzeit zum Beginn der Arbeiten am Guezlanal an den Erbauer des Kanals Sessays einen begeisterten Brief geschrieben. Er glaubte, daß Abessinien durch die neue Wasserstraße näher an die großen Staaten und an Europa heranrücke und so an deren Zivilisation leichter teilnehmen könne.

Dieser Brief hat folgenden Wortlaut: „Ich, Ritas, König der Könige und Herr von Aethiopien, grüße Ferdinand de Sessay, die große Deuchte der Wissenschaft, der im Begriffe steht, ein gigantisches Werk zu beginnen, das dazu dienen soll, die Völker in friedlichen Absichten einander näherzubringen. Sie unternehmen es, mein Land auf ewige Zeiten mit Europa zu verbinden, und dafür ist Ihnen mein Dank gewiß!“

Rauchen verboten

*) Hier wollen wir ein klassisches Beispiel der sich mit den Giften befaßenden Weidwissenschaft anführen. Wenn man auf die Magenregion eines am Rücken liegenden Mannes unmittelbar auf die Haut eine im Wasser getauchte Zigarette legt, so wird sich an diesem Manne infolge des Einbringens des Nikotins in die Poren der Haut innerhalb einiger Stunden eine schwere Vergiftung zeigen und falls kein Gegengift verwendet wird, fällt der Betreffende in Ohnmacht. Derart groß ist die Vergiftungskraft des im Tabak befindlichen Nikotins. Die Raucher tun also nichts anderes, als daß sie ihren Organismus allmählich vergiften. Diese Vergiftung äußert sich mit der Zeit im Abnehmen des Appetits, in Magenstörungen, Erkrankungen der Atemorgane und im Abnehmen der Gedächtnis-, wie im allgemeinen der Geistesfähigkeiten. Viele haben es schon versucht, sich das Rauchen abzugewöhnen, doch nach einigen Tagen erwies sich die Selbstenschaft stärker als der Wille. Das „Antifum“, welches die Firma Alca (Bucuresti Calea Calarasilor 91) per Flasche um 80 (zwei Flaschen 150 Lei) in Verkehr gebracht hat, ermöglicht ohne jedwelsche Anstrengung das Abgewöhnen vom Rauchen. Das „Antifum“, ein Erzeugnis langer wissenschaftlicher Forschungen, erspart Ihnen Geld und rettet Ihre Gesundheit. „Sectia 2“.

Theater

Programm des Krader ung. Stadtheaters. Freitag: „Wer wagt, der gewinnt“. Samstag: „Wer wagt, der gewinnt“.

Wachsüberzug hält Obst u. Gemüse frisch

Reife Früchte und Gemüse werden in Amerika neuerdings durch einen dünnen Wachsüberzug frisch gehalten. Das Verfahren soll so wirksam sein, daß in vielen Fällen die Verläder von der Kühlagerung ablassen. Die Versuche ergaben, daß die Durchlässigkeit der Schale von Früchten und Gemüse die Gärnis übersteigt, daß diese aber bei frisch vom Boden oder von der Pflanze geernteten Produkten, die mit einer Wachshaut überzogen wurden, aufgehalten werden konnte. Wachs verhindert Schorf, die Hauptursache der Gärnis der Äpfel. Die Früchte sind dreimal so lange marktgängig. Orangen und Grape-Früchte werden in den Verkaufsständen sechs Monate frisch gehalten; bisher nur sechs Wochen oder noch weniger. Zitronen halten sich in Wachs acht Monate bis zu einem Jahr. Tomaten können reif geerntet werden anstatt grün und bleiben zweimal so lange frisch. Bei Melonen, Gurken, Äpfeln und Pflaumen hat das Verfahren einstweilen versagt, aber die Versuche werden fortgesetzt.

Die Verfrachter schätzen, daß 25 Millionen Äpfeln mit Früchten und Gemüse in diesem Jahr in Amerika mit Wachs behandelt worden sind und daß drei Viertel der Vahreinfuhr gleichfalls unter Wachs verpackt worden ist. Der jährliche Verlust der Äpfel, der 50 Millionen Dollars, beträgt, kann durch dieses neue Hilfsmittel auf ein Minimum vermindert werden.

Jägerstutzen, Strümpfe, Socken, Handschuhe am besten bei Gustav Novak's Wäsche-Limisoara IV., Str. J. G. Branaru Nr. 23. 1148x12

Advertisement for Flavisol medicine. Text: GEGEN GRIPPE. Flavisol. SAPIA S.A. INDUSTRIA CHIMICA, BUCURESTI. Includes an image of the medicine box.

Gratis-Kalender oder Bücher

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten oder uns einen neuen zahlenden Leser geworden haben, geschickt: Michael Hübner A., Franz Hügel L., Peter Weininger B., Johann Doll B., Johann Geiz B., Georg Backin S., Karl Bahina A., Johann Duchhorn B., Johann Szabo B., Johann Schneider C., Johann Wajer C., Peter Gub F., Karl Hayer F., Michael Schneider C., Franz Jang S., Anton Braun U., Franz Bsch C., Paul Schuller B., Schwester Rütthe Kästner C., Valentin Köffel S., Anton Wolisch S., Philipp Geiz B., Franz Stobit C., Lorenz Kall J., Rudolf Lalacki S., Valentin Schatzmann U., Jakob Kemmerl L., Jakob Koller L., „Agronomus“ L., Franz Kempf S., Maria Holzinger S., Michael Eberle O., Georg Wittmann C., Johann Mecher L., Nikolaus Rosengweig L., Robert Sansinger R., Nikolaus Kratochwill D., Adalbert Hummel R., Josef Kellner R., Christian Groß C., Johann Gillich B., Johann Luttmann B., Ludwig Kothhof C., Johann Balthasar C., Heinrich Schulz J., Josef Mikolovitz J., Michael Helfrich J., Franz Smobis S., Josef Stein J., Anna Bach C., Franz Bajer C., Peter Marschang C., Michael Gärtner C., Peter Schmidt B., Bruno Krischer B., Gotthilf Weingärtner C., Engelbert Blazutti R., Ernst Dörner R., Michael Barbeck R., Valentin Bollner B., Franz Küchel B., Hil. Gulvas B., Witwe Elis Hubert B., Nikolaus Adam C., Jakob Geisler C., Peter Debnar U.

Eintreibung der Kirchensteuer in Sobrin.

Wie man uns aus Sobrin berichtet, hat der dortige Kirchenrat beschlossen, die rückständige Kirchensteuer von ca 60.000 Lei durch den Advokaten Dr. Franz Bubling gerichtlich eintreiben zu lassen.

Traurige Weihnachten eines Haxfelder Briefträgers.

Der brave, tüchtige und gewissenhafte Haxfelder Briefträger Peter Spuhler erhielt dieser Tage infolgedessen ein „Weihnachtsgeschenk“ seiner Obrigkeit, als ihm mitgeteilt wurde, daß er mit Beginn des nächsten Monats aus dem Dienst, den er achtzehn Jahre lang zur größter Zufriedenheit unserer Bevölkerung versah, entlassen sei. Witten im Winter setzte man ihn auf die Straße, ihn und seine Familie einem ungewissen Schicksal preisgebend. Wohl ist er auf Ruhstandsgebühren berechtigt, doch wird er seine Ansprüche erst nach sechs Jahren geltend machen können, falls man sie dann überhaupt noch anerkennen sollte. Zweimal mußte er sich in Timisoara und einmal in Bucaresti einer romanischen Sprachprüfung unterziehen, die aber alle zu seinem Nachteil ausfielen. Schicksal eines — Schicksal unzähliger Winterbedienten! Und nun wird Haxfeld vom 1. Dezember beginnend nur noch einen Briefträger mehr haben.

Todesfälle

In Renarad ist Witwe Magdalena Gum geb. Hef im 82. Lebensjahre, der Landwirt Josef Schragner im 78. Lebensjahre, Frau Magdalena Kurz im 50. Lebensjahre und die Gattin des Maurermeisters Franz Hohn geb. Theresia Hartmann im 45. Jahre gestorben. In Deutschauktwitzer ist Frau Katharina Burghardt im Alter von 83 Jahren und Frau Eva Supp geb. Schenermann im 89. Lebensjahre an Bauchtyphus nach kurzem Leiden gestorben. In Sobrin ist der 29-jährige Wagnermeister Josef Wittler und der 75-jährige Paul Holz gestorben. In Marienfeld ist Otto Erling im 82. Lebensjahre gestorben. In Segensthal ist der 78-jährige Muster Johann Dinger gestorben und wurde Dienstag, den 20. d. Mts. zu Grabe getragen. In Reupeth ist die Gattin des Gastwirts Nikolaus Fehler geb. Pauline Viktorin im 64. Lebensjahre gestorben, betrauert von ihrem Gatten, ihrem Sohn, zwei Töchtern und von den verwandten Familien Stein, Schäffler, Strettmatter, Schelmer usw.

Früher Winter in Frankreich

Paris. In ganz Frankreich herrscht sehr schlechtes Wetter. Paris ist von einem überaus dichten Nebel bedeckt. Der Straßenbahnverkehr stockt und die Züge laufen mit sehr großen Verspätungen ein. Die Schifffahrt mußte auf der Seine unterbrochen werden. In ganz Südfrankreich liegt eine beträchtliche Schneedecke. Am Niederrhein sankt-Vernhard-Weg wurde der Verkehr für Automobile eingestellt. In Savoyen hat ein Schneesturm sehr beträchtliche Schäden angerichtet.

Advertisement for a shipping line. Text: Einzige deutsche Linie nach Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay. Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Generalvertretung für Rumänien: Sullus Klein, Timisoara. Sul. G. S. Duka (Palatovitz-Palata, hinter dem Lloyd) Telefon 1-62.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Bel, fettgedruckte Wörter 3 Bel. Kleinste Anzeigen (10 Worte) kostet 20 Bel. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Bel oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Bel; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Bel und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Bel.

Ebelobbaum-Gehänge. Kefel: Jonathan, Bahil, Goldharma, London-Deptn, Ananas. Frühtragende Pfirsiche: Zibiceni. Zu haben auf dem Pop Ciclo'schen Grundbesitz in Conop, Sub. Arad.

Dieselmotor, 15-20 HP, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Adresse: Peter Mühlbach, Jadarlac (Saberlach), Sub. Arad. 735

Verständige das g. Publikum, daß ich die moderne, hygienische Umänderung meines Betriebes beendet habe und ersuche um gef. Unterstützung. Für rasche und gute Bedienung ist gesorgt. Hochachtungsvoll: Peter Birkenheuer, Friseur-Betrieb, Arad-Bul. Regina Maria (Bing-Haus).

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Darstellung in der Gattung. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 2 Bel. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piata Piebnel 2.

Deutscher Lehrer, mit Staatsdiplom, für die staatliche, deutsche Volksschule der Gemeinde Bilagoş (Sria, Sub. Arad) wird gesucht. Angebote sind zu richten an den Deutsch-Schwäbischen Kulturverband in Sria-Bilagoş.

Medicago-Universal-Hammerschrot-Mahl- und Zerfleinerungsmaschine, vermahlt alle Getreidesorten, Langfutter, jede Art Steine, Kalkstein, Kaprila, Seife, Ziegel, Samen usw. in jeder gewünschten Feinheit. Verkaufsstelle für Banat: Salomon Friedmann Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 15/a.

40-jähriger schwäbischer Witwer, kinderlos, mit gut eingerichteter Gärtnerei im Werte von mehr als einer Million Bel, neben der Stadt Arad, sucht passende Lebensgefährtin mit ähnlichem Vermögen, zwecks Heirat kennen zu lernen. Ernstige Angebote sind unter Chiffre „40-jährig“ an die Verwaltung des Blattes zu richten. 737

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Bel 75, Rückweise 2 Bel. Stets lagern in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Stimmthaler Stier, 17 Monate alt, zu verkaufen bei Josef Gaug, Segenthan (Sangu) No. 176. Sub. Arad. 733

Kostenanschläge u. Lohnlisten für Bauarbeiter, Zimmerleute, Tischlerinnen und andere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von 2 Bel das Stück zu haben in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

Outgehende Wassermühle, in gutem Zustand, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei Johann Döbler, Engelbrunn No. 180 (Sub. Arad). 729

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! Leihbares Notenpapier ständig zum Preise von 2 Bel 2 per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

Dortshire-Eber (Groß), 11 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Leibert, Schönborn No. 373 (Sub. Arad). 730

100.000 Stück amerikanische Schnittreden, Riparia Portale, sowie 15.000 Stück erbkaffee, 1-jährige amerikanische Wurzeln, unbedagalt, zu haben bei Franz Riedel, Neuborn No. 118 (Sub. Timisoara). 728

Intelligente, ältere Frau, deutsch- und ungarischsprachig, sucht Nachmittags- oder Vormittagsbeschäftigung, eventuell als Krankenpflegerin. Adresse: Dupeza, Arad, Calea Sapeze 122.

Jagd bei Bucuresti



Zu Ehren der Königinwitwe Maria von Jugoslawien, der Schwester des Königs Karl, wurde nächst der Hauptstadt eine Jagd veranstaltet. Auf unserem Bild ist die Königinwitwe, König Karl und der Thronfolger Michael zu sehen, wie sie sich zur Jagd begeben.

Schnaps-, Wein- und Mostwaagen
am besten und billigsten bei
KARL KOCH
Timisoara I., (neben Rabong & Schneider) Begründet 1841.

Franz Hagyk
Bau- und Kunstschlosser, Arad, Bul. Regina Maria No. 21, übernimmt sämtliche in dieses Fach schlagende Arbeiten, sowie Reparaturen in erstklassiger Ausführung und zu den billigsten Preisen.

Der grosse Weihnachts-Spielwaren-Markt
hat bereits begonnen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Verkauf en gros und en detail bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Strada Mercy 1.

Seiden, Zwirn- oder Wollstrümpfe, Woll- oder Lederhandschuhe, Swetter, Winter-Trikot Hemden und Hosen, Seiden-Relormhosen u. Kombines kaufen Sie am billigsten bei: **A. BOGYO.**
A R A D, Strada Eminescu No. 1. (neben Korso-Kino).

Gestrickte **WESTEN, PULLOVER** Unterwäsche, Handschuhe am allerbilligsten und in größter Auswahl bei
Wiliam Weisz și Fiul S. A.
TIMISOARA I., Löffelpalais — Filiale: IV., Piata Dragalha

ACHTUNG! Jeder Deutsche, der sparen will, besorgt seinen Winterbedarf in sämtlichen **Strumpfforten, sowie Strümpfen** am billigsten im neuen deutschen **Strumpfwarenhaus „ERNST“**
Timisoara IV., gegenüber der röm. kath. Kirche, am Wochenmarktplatz.

Rühne's Qualitätsmaschinen! Rübenschnneider! Sädsler! Rutzuz-Rebler und Schröter!
für Hand- und Kraftbetrieb.
Weisz u. Götter
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Josefstadt
Str. Brattianu 30 (Herrengasse).

Briefkästen

Johann Pf.-r, Schönborn. Sie fragen an, wieviel Monopol-Schnaps und Spiritus der Gastwirt auf Lager halten muß. Die Finanzdirektion erklärt diesbezüglich, daß jeder Gastwirt soviel Monopol-Schnaps und Spiritus auf Lager halten muß, als der vierte Teil seiner Brevet-Lage beträgt. Wenn Sie daher jährlich eine Brevet-Lage von 10.000 Bel bezahlen, müssen Sie insgesamt für 2.500 Bel Monopol-Schnaps und Spiritus auf Lager halten. Zahlen Sie nur 1.000 Bel Brevet-Lage, dann brauchen Sie nur für 250 Bel Monopol-Schnaps und Spiritus auf Lager halten.

R. V. Freidorf. Ein uns nahe stehender Arzt beschreibt das schwere Leiden der Zwölffingerdarmgeschwüre und deren Behandlung folgend: Bei diesem Leiden kann es plötzlich zu einer starken Blutung kommen, es wird Blut erbrochen, es bestehen starke Schmerzen, der Kranke wird blaß, der Stuhl in den nächsten Tagen ist schwarz von blutigem Blut. In diesem Zustand muß der Kranke ruhig liegen, man gibt ihm einen Eisbeutel auf den Bauch, eventuell werden ihm blutstillende Mittel eingespritzt. Zunächst bekommt er gar keine Nahrung, auch nichts zu trinken, bis die Blutung vollständig aufgehört hat. Man beginnt mit Milch, der man etwas Rindermehl beigegeben kann. Man kann auch zwei Eibrotter in die Milch sprubeln. Später gibt man Hafer- oder Reisschleimsuppen mit Butter. Um den Magen nicht auf einmal zu überladen, reicht man alle zwei Stunden eine kleine Tasse. Nach der flüssigen Kost wird breiige Kost verabfolgt, die viel Eier und Fett enthalten soll. Nachher gibt man Bries und Hirn. Erst wenn dies vertragen wird, kann man kleine Mengen Fleisch in halbfertigem Zustand dem Kranken reichen. Lange Zeit muß der Kranke Soda und Magnesia nehmen.

Lustige Ecke

Der Richter.
Bei einem Eisenbahnunglück in Illinois verlor ein Fahrgast das Leben, ein anderer ein Bein. Der Erste erhielt 15.000 Dollar, die Witwe des Zweiten nur 5000 Dollar gerichtlich zugesprochen. Auf die Frage der Witwe warum ein Bein dreimal so viel wert sei wie ein ganzer Mann, antwortete der Richter: „Selbst für 15.000 Dollar kann der Mann kein neues Bein bekommen. Sie aber haben mit 5000 Dollar leicht einen Mann, vielleicht noch besser ist, als der erste.“

Wichtige Antworten.
Alexander Dumas war bekannt wegen seiner außerordentlichen Höflichkeit Frauen gegenüber. Einmal kam in einer Gesellschaft das Gespräch auf die Schönheit der Frauen. „In meinen Augen sind die Frauen alle schön“, sagte Dumas, „häßliche Frauen gibt es für mich überhaupt nicht. Für mich ist und bleibt jede Frau ein Engel.“ „Na, da schmeicheln Sie doch wohl etwas zu viel“, sagte eine der anwesenden Damen zu Dumas. „Wollen Sie vielleicht auch von mir behaupten, daß ich ein Engel bin?“ „Dabei wies sie auf ihre Nase hin, die reichlich platt war und das Gesicht entstellte.“ „Gewiß, Madame“, antwortete Dumas galant, „auch Sie sind ein Engel. Ein Engel, der auf dem Himmel auf die Erde gefallen ist. Sie haben sich leider bei dem Fall die Nase nur etwas platt gedrückt.“

Der bekannte Lustspiel-Dichter Edward von Bauernfeld unterhielt sich während eines Konzertes lebhaft mit seinem Nachbarn und sagte dabei des öfteren ziemlich laut. Der Kapellmeister Hellmesberger ärgerte sich über Bauernfelds Benehmen und meinte nachher zu ihm: „Warum lachen Sie eigentlich bei meiner Musik? Ich lache doch auch nicht bei Ihren Lustspielen.“